

Christian Sands



6 / 2018

Christian Sands

"Facing Dragons"

Christian Sands (p, Fender Rhodes, Hammond), Caio Afiune (g), Keyon Harrold (tpt), Jerome Jennings (dr), Yasushi Nakamura (b), Roberto Quintero (perc), Marcus Strickland (ts)

Mackavenue / Musikvertrieb

4 Stars

Das Talent des 29-jährigen Amerikanischen Pianisten Sands ist unbestritten. So wurde er 2018 zum "Creative Ambassador" des Erroll Garner Jazz Project ernannt und ist seit einigen Jahren erfolgreich mit seinem Trio auf Welttournee. Zuvor machte er sich als Pianist von Christian McBride einen Namen. "Facing Dragons" zeigt ein musikalisches Kamäleon, das in so vielen musikalischen Stilen überzeugt und doch seinen eigenen noch nicht gefunden hat. "Fight for Freedom" ist eine Komposition im Stile von Art Blakey mit den typischen Bläserätzen. Sands wagt sich mit einer Erroll Garnerischen Solo Einleitung an den Beatles Klassiker "Yesterday". "Sanguo Soul" entführt den Hörer nach Kuba, wobei der Latin Groove kaum einen still sitzen lässt. Sands und Gitarrist Afiune liefern sich einen beherzten Schlagabtausch, und die Leidenschaft und Spielfreude wird definitiv spürbar. Auf "Sunday Mornings" wird dann der bluesige Gospel Atmosphäre zelebriert. Beim Anhören der Platte wird der Anschein geweckt, man höre sich ein musikalisches Portfolio des Pianisten an, das möglichst viele Stile abbilden will. So wie "Rhodes to Meditation" schwere- und ziellos umherdriftet, fragt man sich, wohin die Reise des übertalentierte Pianisten wohl führen wird. Das vorliegende Album ist ein klarer Beweis dafür, dass Sands noch auf der Suche ist.